

des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, noch gezielter zu erschließen. Und dafür tragen wir alle Verantwortung.

Die Dynamik der volkswirtschaftlichen Entwicklung ordnet in der Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen der Grundlagenausbildung einen hohen Stellenwert zu. Die Technische Universität Dresden, die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt und die Technische Hochschule Magdeburg wurden beauftragt, das Modell einer modernen Grundlagenausbildung zu schaffen und zu erproben. Gefragt sind hierbei vor allem neue, kühne Ideen, die Abwendung von traditionellen Arbeitsweisen und die immer stärkere Beachtung der interdisziplinären Arbeit.

Liebe Genossinnen und Genossen! Das Wechselverhältnis von Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Praxis befruchtet, wie unsere Erfahrungen zeigen, maßgeblich die wissenschaftliche Arbeit der höchsten Bildungsstätten unseres Landes. Mit dem Beschluß des Politbüros vom September 1985 zur Gestaltung ökonomischer Beziehungen der Kombinate der Industrie mit Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften sowie des Hochschulwesens werden konkrete Maßnahmen festgelegt, die die bewährte Zusammenarbeit vertiefen und erweitern.

Für meine Hochschule begann diese Zusammenarbeit schon zum Zeitpunkt ihrer Gründung. Heute sind über 50 Prozent unseres naturwissenschaftlich-technischen Forschungspotentials für die Kombinate des Schwermaschinen- und Anlagenbaus gebunden. In Forschungsgemeinschaften arbeiten Wissenschaftler, Studenten und Ingenieure der Hochschule und der Kombinate an Themen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik und der Grundlagenforschung.

Die Technische Hochschule Magdeburg und die Kombinate des Schwermaschinen- und Anlagenbaus sowie andere Industriezweige haben seit dem X. Parteitag gemeinsam in der Forschungsgemeinschaft „Anwendung der Mikroelektronik“ 40 Automatisierungslösungen für Erzeugnisse und Technologien entwickelt und in die Produktion eingeführt, darunter für die Lichtwellenleiterherstellung und für mikrorechnergesteuerte Verseilmaschinen.

Angeregt durch das Sekretariat der Bezirksleitung Magdeburg unserer Partei, wurde der Hochschul-Industrie-Komplex „Automatisierung“ geschaffen. Seine Aufgabe ist, das in den Kombinat und in der Hochschule vorhandene geistige Potential auf dem Gebiet der Automatisierung der Produktionsvorbereitung, der Prozeß- und Produktautomatisierung so einzusetzen, daß eine höhere Leistungsfähigkeit der Erzeugnisse und der Technologien zu ihrer Herstellung erreicht wird. Und es spricht von der Qualität der Zusammenarbeit, wenn das Ernst-Thälmann-Kombinat für den Hochschul-Industrie-Komplex in dem zu Ehren unseres Parteitages in Betrieb genommenen Mikroelektronik-Zentrum Arbeitsplätze für Studenten und Nachwuchswissenschaftler zur Verfügung stellt.

In diesem Bahnen sind hohe Erwartungen an die Grundlagenforschung gerichtet.